

Internationales Symposium

Alexander Zemlinsky Komponist und Dirigent der klassischen Moderne

Wien, 17.–19. Juni 2021 – Musikverein, Steinerne Saal

Veranstalter:

Alexander-Zemlinsky-Fonds bei der Gesellschaft der Musikfreunde
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

Donnerstag, 17. Juni, 19.30 Uhr: Konzert (Großer Saal des MV)

Johannes Brahms Violinkonzert – Alexander Zemlinsky „Die Seejungfrau“
danach Empfang für die Referentinnen und Referenten

Freitag, 18. Juni, 10.00 Uhr: Biographisches (Wien – Prag – Berlin)

Begrüßungen und kurze Einleitung

Therese Muxeneder (Wien, ASC)

Vlasta Reittererová (Wien/Prag)

Peter Deeg (AdK Berlin)

A. Zemlinsky und die „Polyhymnia“

Zu Alexander Zemlinskys Wirken in Prag

A. Zemlinsky in Berlin 1927–1933

Freitag, 18. Juni, 15.00 Uhr: Musikalische Gattungen und Konzepte

Christian Glanz (Wien, mdw)

Eike Feß (Wien, ASC)

Peter Ruzicka (Hamburg)

König

Silvia Kargl (Wien, Zemlinsky-F.)

Alexander Zemlinsky und die Operette

Wechselseitige Beeinflussung – Musikal.

Beziehungen innerhalb der kompositor.

Entwicklung von Zemlinsky u. Schönberg

Zu Alexander Zemlinskys Oper „Der
Kandaules“

Elemente von Szene und Tanz im
Opernschaffen von Alexander

Zemlinsky

Freitag, 18. Juni, Arnold Schönberg Center, 19.30 Uhr

Anthony Beaumont (Bremen)

Zu Alexander Zemlinskys Opern-

Fragmenten (mit zwei Uraufführungen)

Samstag, 19. Juni, 10.00 Uhr: „persönliche“ Aspekte des Schaffens

Günter Schnitzler (Freiburg)

Horst Weber (Berlin)

Hartmut Krones (Wien, mdw)

Alexander Zemlinsky und die Literatur

A. Zemlinsky und Hugo Hofmannsthal

Verzögerte Auflösung als Sinnbild
von Sehnsucht und Begehren

Susanne Rode-Breymann (Hannover) Alexander Zemlinskys Lieder als Ego-Dokumente gelesen